

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshof, Reinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

N^o 233.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Dienstag, den 5. Oktober.

Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder deren Raum 16 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Fortsetzung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild“, „Selbstblaser“, „Landwirtschaftlicher Ratgeber“.

1909.

Reichsversicherungsordnung und Betriebskrankenkasse.

Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung sieht die Beseitigung des größten Teiles der mittleren und kleineren Betriebskrankenkassen vor, um sie mit den Ortskrankenkassen zu verschmelzen. Es bestehen in Deutschland 8000 Betriebskrankenkassen, die über 3 Millionen Zwangsversicherte und einschließlich der versicherten Familienangehörigen wohl über 5 Mill. Personen umfassen. Tugend welche Gründe für die Umwälzung sind nicht vorhanden, daß muß sogar die Begründung des Gesetzentwurfs anerkennen, ja, es kann nicht einmal gleichwertiges an die Stelle der Betriebskrankenkassen gesetzt werden. Man bezweckt lediglich eine größere Zentralisation der Krankenversicherung. Die Beseitigung jener Kassen wird von allen Seiten heftig bekämpft. Betriebskrankenkassen sowie Sozialpolitiker fordern ihre Beibehaltung und weisen darauf hin, daß diese Kassen sich der besonderen Eigenart der Fabrikbetriebe anschließen, daß sie schon lange vor der gesetzlichen Krankenversicherung erfolgreich gearbeitet haben und daß ihre Beseitigung jeder Berechtigung entbehre. Dazu kommt noch, daß den Millionen Versicherten der Betriebskrankenkassen nach einer vom Kaiserlichen statistischen Amt herausgegebenen Statistik durch die Aufhebung bedeutend geringere Beiträge zu zahlen, denn die Leistungsfähigkeit der Betriebskrankenkassen wird von den Ortskrankenkassen nicht erreicht. Im Jahre 1907 haben die Versicherten an Unterhaltungen mehr erhalten als sie Beiträge gezahlt haben bei den Ortskrankenkassen 5,28 Mk. pro Kopf der Versicherten, bei den Betriebskrankenkassen dagegen 8,67 Mk. An Krankengeld wurde gezahlt bei den Betriebskrankenkassen 12,83 Mk. gegen nur 9,96 Mk. bei den Ortskrankenkassen. Die Aufwendungen für ärztliche Behandlung betrugen bei ersteren 6,93 Mk., bei den letzteren dagegen nur 4,88 Mk.; für Arzneien betrugen die Ausgaben bei den Betriebskrankenkassen 4,33 Mk., bei den Ortskrankenkassen 3,29 Mk. Der Reservefonds der Betriebskrankenkassen übersteigt seine gesetzliche Höhe um 22%, bei den Ortskrankenkassen fehlten 28,8%. Das Vermögen betrug 22,98 Mk. pro Kopf gegen 19,08 Mk. bei den Ortskrankenkassen. Alle Mehrleistungen, welche das Gesetz nicht verlangt, sind von den Betriebskrankenkassen in erheblicher größerer Menge eingeführt als von den Ortskrankenkassen. Hierin gehört z. B. die freie ärztliche Behandlung der Familienangehörigen der Versicherten, die Unterhaltungspflicht über die 26. Woche hinaus, sowie erhöhtes Krankengeld. Im Interesse der Volksgesundheit sowohl wie auch im finanziellen Interesse der Versicherten muß mit aller Entschiedenheit verlangt werden, daß solche Einrichtungen, die sich frei von allem Bürokratismus in so segensreicher Weise entwickelt haben, nicht geopfert werden, lediglich einer anderen Form zu lieb, die keine Vorzüge bietet.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 5. Oktober. 1909.

Der Festausschuß für die Jubelfeier der Grafschaft Mark hat am 2. Oktober unter dem Vorsitz des Landrats Hartmann-Hagen in Dortmund eine Sitzung abgehalten, in welcher die finanziellen Angelegenheiten der Feier geregelt wurden. An Beiträgen zu den Unkosten des Festes sind 69 944,90 Mk. aus der Mark eingegangen; aus dem Verkauf der Tischkarten für das Festessen sind ferner erzielt 6048 Mk. Die gesamten Unkosten des Festes haben 63042,05 Mk. betragen. Der Rest von 12950,85 Mk. wurde zur Deduktion der Unkosten für die Festschrift: „Die Grafschaft Mark“ dem Ausschuss für dieselben überwiesen. Dank und Anerkennung der Grafschaft Mark gebührt den hochherzigen Spendern, welche durch ihre Gaben es ermöglicht haben, die Kosten der Jubelfeier und der die Erinnerung daran für alle Zeit erhaltenden Festschrift ohne die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel zu decken.

Halver, 5. Okt. Der Dilettanten-Verein „Hohenzollern“-Halver erhielt am vergangenen Samstag und Sonntag auf dem von der Gesellschaft „Eintracht“-Lüdenscheid veranstalteten Wettstreit unter starker Konkurrenz den 6. Preis im Duett, den 8. Preis im Kostüm-Couplet, den 9. Preis im Salon-Couplet. Es ist dies der erste Wettstreit den der Verein besucht und schon ein gutes Resultat erzielt hat. Mögen die Mitglieder auch ferner treu zusammen halten, damit der Verein weiter wachse, blühe und gedeihe. Den Siegern ein dreifaches „Gut Spiel“.

Schalksmühle, 5. Okt. Die Postordnung hat soeben eine Reihe von wichtigen Änderungen und Ergänzungen erfahren, die sofort in Kraft treten. Neu ist vor allem die Bestimmung, daß auf Sendungen nach großen Orten auch die Straße und die Hausnummer

anzugeben ist. Beim Fehlen dieser Angabe besteht keine Gewähr für unaufgehaltene Zustellung der Sendungen. Bei Paketen mit leicht verderblichem Inhalte, z. B. frischen Blumen, kann der Absender jetzt für den Fall der Unbestellbarkeit im voraus Verfügung treffen. Bei der Behandlung unbestellbarer Postsendungen am Bestimmungsorte ist bestimmt worden, daß eine Unbestellbarkeitsmeldung auch bei Sendungen mit lebenden Tieren und bei Paketen mit leicht verderblichem Inhalte dann nicht abzugeben ist, wenn der Absender verlangt hat, daß die Sendung verkauft, oder daß er auf seine Kosten von der Unbestellbarkeit telegraphisch benachrichtigt wird. Der Absender kann im voraus bestimmen, daß das Paket an ihn selbst zurückgeschickt, auf seine Rechnung und Gefahr verkauft oder der Postverwaltung preisgegeben werde. Voraussetzung ist, daß sie nach Beschaffenheit und Verpackung den besonderen Bedingungen entsprechen. Der Inhalt muß sowohl auf der Postpaletadresse als auch auf der Sendung selbst in die Augen fallend angegeben sein. Der Absender ist für den aus etwaiger Zündung der Knallorte entstandenen Schaden haftbar, wenn er die Vorschriften der Post nicht beachtet hat. Hierzu sind eingehende Ausführungsbestimmungen gleichzeitig getroffen worden. Der Zündsatz eines Knallorts darf höchstens 0,08 Gramm wiegen. Die Oberfläche des Zündsatzes muß von dem oberen Rande der Bohrung im Rorte mindestens 5 Millimeter entfernt sein, usw.

Rierspe, 4. Okt. Gestern Abend versammelten sich die Mitglieder des Gesangsvereins „Sängerbund“-Rierspe und die Turner im Hotel Plate, um zu Ehren der zum Militär einberufenen Mitglieder des Sängerbundes und des Turnvereins, einen Kommerz zu veranstalten. Die Feier war sehr gut besucht. Nachdem die Haarschuhe Kapelle, welche überhaupt Vorzügliches leistete, einen flotten Marsch gespielt hatte, wählten Vorträge des Gesangsvereins und gemeinschaftliche Lieder ab. Der Gesangsverein, der 7 Lieder vortrug, erzielte brausenden Beifall und zeigte so recht, daß er unter der vorzüglichen Dirigentschaft des Herrn Wermedes Hervorragendes leistet. Der Turnverein führte unter Leitung des 1. Turnwarts, Herrn Fritz Linde, Stabübungen aus, die vorzüglich gelangen und den Turnern großen Beifall brachten. Namens der beiden Vereine richtete Herr Amtsekretär Rappel an die einberufenen Sangesbrüder und Turngenossen herzliche Worte, ihnen ans Herz legend, daß sie treue Kameradschaft üben sollen. Seine Worte klangen aus in ein Gut Heil auf die Scheidenden. Herr Wermedes feierte den Turnverein und Gustav Busch den Sängerbund. Turngenosse Rappel brachte ein Hoch auf das deutsche Vaterland. Es herrschte allgemein Frohsinn und ganz besonders kam das harmonische Verhältnis zwischen Sängerbund und Turnverein zur Geltung. Ein gemüthlicher Ball hielt die Teilnehmer noch lange zusammen und wird jedem Teilnehmenden und namentlich den Rekruten die schöne Feier noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Rierspe, 4. Oktober. Der hiesige Turnverein veranstaltete gestern nachmittags zwischen Rierspe Ort und Rierspe-Bahnhof einen Staffetenlauf. Die 7 Kilometer weite Entfernung wurde in genau 13 Minuten zurückgelegt, eine Leistung welche den Turnern zur Ehre gereicht und welche volle Anerkennung bedingt, zumal wenn man die Terrainverhältnisse ins Auge faßt. Der Lauf begann an der Schule im Ort Rierspe in der Weise, daß ein Turner dem nachstehenden eine Fahne überreichte, die dieser wiederum dem nachstehenden im Lauf zu überbringen hatte. Nach genau 13 Minuten hatte der im Ort Rierspe stehende Turner die Fahne, welche bis an den Gasthof Cramer in Rierspe-Bahnhof gebracht war, wieder in Händen. Den wackeren Turnern: Gut Heil!

Reinerzhagen, 4. Okt. Die Not der Arbeitslosigkeit brachte den bisher nur einmal wegen Beleidigung vorbestraften Hilfsarbeiter Carl K. aus Solingen ins Gefängnis. Der

Mann war 6 Wochen arbeitslos und kam am 4. August durch unser Städtchen, um Beschäftigung zu suchen. Er fand aber trotz aller Bemühungen keine und da er mittellos war, benutzte er den Umstand, daß an einem Hause ein Parterrefenster offen stand, um hindurchzuschlüpfen und sich zwei Paar Schuhe anzueignen, die er für 4,50 Mark verlor. In seiner Angst versuchte er dann den ihn verhaftenden Gendarmenwachmeister durch 2 Mark von der Festnahme abzuhalten. K., der aus Not zu dem Diebstahl getrieben sein will, wurde von der Hagener Strafkammer wegen Diebstahls und Bestechung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Lifternohl, 2. Okt. Mit dem Bau der größten Talperre des Sauerlandes hat man vor einigen Tagen begonnen. Welt über 100 Arbeiter sind beschäftigt, mehrere Morgen Waldungen sind abgeholzt, sodaß man sich jetzt schon einen Begriff von der Größe der Sperre machen kann. Mehrere Häuser sind bereits niedergegerissen; das Dertchen Lodenbach wird demnächst ganz verschwinden. Sobald die große Sperrmauer, die von der Höhe des einen Berges bis zur Höhe des gegenüberliegenden gebaut wird, fertiggestellt ist, sollen noch mehrere hundert Morgen abgeholzt werden. Die 7 Kilometer lange Chaussee von Rinfte nach Hunswinkel muß verlegt werden. Die für diese Arbeit eingegangenen Angebote schwanken zwischen 127 000 und 200 000 Mark. Unterhalb der Sperre soll noch ein Elektrizitätswerk zum Preise von 400 000 Mark erbaut werden. Um die Bau-tätigkeit in hiesiger Gegend zu fördern, haben sich mehrere namhafte Grundbesitzer bereit erklärt, Bauplätze von 12 bis 15 Mark pro Quadrat-rute abzugeben. Die Bauarbeiten sind der Firma Arno Müller-Mannheim übertragen. Die Gesamtkosten der rund 22 Millionen Kubikmeter Wasser fassenden Sperre betragen 3 Millionen Mark.

Soest, 1. Okt. Wie gering in diesem Jahre die Aepfelernte in der Börde ausfällt, ersieht man daraus, daß beim Verkauf des Obstes in den städtischen Außenwegen etwa 2000 Mark weniger als im Vorjahre einging. Ebenso erbrachten die Obstbäume an den Kreisstraßen nur etwa ein Drittel des früheren Verkaufspreises ein. — Besser ausgefallen sind die Birnen, namentlich die Speckbirne, die jedoch im Vorjahre ganz versagte. Die Winterbirnbäume tragen mehr Früchte als Blätter, sodaß sie gewiß nicht über 3 Mk. der Zentner kosten werden. — Die Pflaumen-bäume (Zweitschen) vermögen ebenfalls kaum ihre Fruchtlast zu tragen; die Landleute wollen sie kaum noch für den geringen Preis von 2—2,50 Mk. pro Zentner pflücken, sondern schütteln sie von den Bäumen.

Münster, 2. Okt. Heute vormittag gelang es, den Mörder des Rechtlosen August Graue in einem Hause hier selbst zu verhaften. Nachdem ein Polizeibeamter ihn bemerkt hatte, wurde sofort ein größeres Polizei-Aufgebot zur Verhaftung kommandiert. Der Mörder suchte zu fliehen, doch gelang es ihm nicht. Er wurde alsbald dem Landgerichts-Gefängnis überwiesen.

Rheinhausen, 30. Sept. Die Provinzial-Fürsorge-Erziehungsanstalt, die hier von der Rheinprovinz für 250 katholische Knaben errichtet worden ist, wird morgen eröffnet. Sie wird zunächst mit 50 Knaben belegt werden. Die Anstalt besteht aus einem ganzen Häuserviertel, das einen schmunen und freundlichen Eindruck macht. Von den 20 Bauten nennen wir Kirche, Schule, Badeanstalt, Krankenhaus, vier große Zöglingshäuser, Verwaltungsgebäude usw. Dazu kommen die Beamtenwohnungen, die Werkstätten für verschiedene Handwerke, Koch- und Waschküchen usw. Die Anstalt hat eigene Wasserleitung und eigenes Elektrizitätswerk. Sie besitzt außerdem große Ländereien für Gartenbau und Ackerbau, Riefelder u. s. w.

Homburg, 1. Okt. Ein Attentat auf das Polizeigefängnis wurde heute Nacht hier vollführt. Vor dem Steigerturm wurden Dynamitpatronen zur Entzündung gebracht.

Sämtliche Fensterheben sind zertrümmert, einige Steine aus dem Fundament gelodert worden. In dem vor kurzem neu erbauten Polizeigefängnis, an welches der Turm angebaut ist, hat der Polizeiergeant Peters seine Privatwohnung. Auch befand sich in dem Gebäude ein Bergmann in Haft. Der Anschlag — als ein solcher wird der Vorfall zu betrachten sein — ist wahrscheinlich als ein Racheakt anzusehen; es ist nur zweifelhaft ob er gegen den Polizeibeamten oder gegen den Inhaftierten gerichtet gewesen ist.

Köln, 4. Okt. Die Kölner Flugwoche nahm am Sonnabend und gestern einen ausgezeichneten Verlauf. Der Kanalfleger Bleriot flog dreimal auf, und zwar zum ersten Male um 4,25 Uhr. Er absolvierte in 30—40 Meter Runde auf Runde und landete nach 6 Min. glatt. Um 4 Uhr 35 Min. erschien der Franzose Paulham mit seinem Zweifelder. Im Gegenlag zu seinen bisherigen vergeblichen Startversuchen glückte ihm dieser ausgezeichnet. Paulham blieb 7 1/2 Minuten in der Luft. Bleriot kam 4 Uhr 55 Min. zum zweiten Male heraus und flog 13 Min. in 10—30 Meter Höhe, wobei er wiederholt bis zu einem Meter zum Boden herunterging. Paulham rüstete sich dann zu einem Dauerfluge. Er stieg 5 Uhr 27 Min. auf, umkreiste in schönem Fluge die Bahn, die er zweimal verließ und wobei er das Dorf Merheim überflog. Nach einer Dauer von 35 1/2 Min. landete er dann glatt. Um 6 Uhr 8 Min. stieg Bleriot zu einem Flug von 11 1/2 Min. zum dritten Male auf, während sich Dufour vergeblich bemühte, mit seinem Apparat vom Boden freizukommen.

In welchem Verhältnis steht der Wert der Futtermittel zum Marktpreis?

Von Direktor Wellershaus, Brügge.

Der Marktpreis der Futtermittel richtet sich nach Angebot und Nachfrage. Letztere sollte sich nach dem wirklichen Wert der Futtermittel richten. Dies ist aber nicht der Fall. Besondere Viehhaltende der Landwirte häufig auch Vorurteile und ungenügende Kenntnisse über den wirklichen Wert der Futtermittel beeinflussen die Nachfrage. So kommt es denn, daß in einigen Futtermitteln die Nährstoffe verhältnismäßig niedrig angeboten werden, in anderen Futtermitteln diese dagegen einen hohen Preis haben. Der rechnende Landwirt wird natürlich diejenigen Kraftfuttermittel kaufen worin er die Nährstoffe am billigsten bekommt. Viele Landwirte glauben auch an eine besonders günstige Wirkung des einen oder anderen Futtermittels. Die spezifische Wirkung wird aber meistens überschätzt, bei einzelnen Futtermitteln ist sie gar nicht vorhanden, existiert also nur in der Einbildung. Wir sehen also, daß der Gehalt an Nährstoffen und der Preis der Nährstoffe bei der Wahl der Kraftfuttermittel in erster Linie mehrgebend sein muß, dabei ist es selbstverständlich, daß die Futtermittel von guter Beschaffenheit sein müssen. Die folgende Zusammenstellung ist nun sicher für manchen Landwirt recht interessant. Der Landwirt sollte aber selber derartige Berechnungen ausführen können zum mindesten aber dafür sorgen, daß seine Söhne, welche Landwirte werden wollen, diese Berechnungen ausführen können, d. h. sie sollen ihre Söhne veranlassen, landwirtschaftliche Lehranstalten zu besuchen, wo sie diese Berechnungen lernen.

Bei der Gegenüberstellung ist der Preis der in den Erndnuskuchen vorhandenen Nährstoffe zu Grunde gelegt worden.

Es dürfen kosten	100 kg	Es kosten	100 kg
gemahlene Gerste	14,23 Mk.	14,50 Mk.	
Hafer	11,65 "	— "	
Roggen	13,91 "	— "	
Weizenkleien	7,80 "	11, — "	
Rübsuchen	11,92 "	10,40 "	
Baumwollsaatmehl	14,40 "	15,50 "	
Stunkeln	0,76 "	— "	
Möhren	1,55 "	— "	
Kartoffeln	3,90 "	— "	
Erndnuskuchen	15,50 "	15,50 "	

Die fortgelassenen Marktpreise kann jeder Landwirt sich leicht einfügen.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle für den Monat September 1909.

Geburten:
Willy, S. v. F. A. Bernhard Herber in R. Reeswinkel. Margarete Anna Helene, L. v. Bäder Edmund Halverscheid zu Schalksmühle.

Heftlichkeiten:
F. A. Robert Adersmann zu Dahlebrück mit Anna vom Hofe zu am Hagen. Betriebsleiter Martin Kaiser zu Wippelsthl mit Hedwig Lange zu Siegen. Stationsvorsteher Ludolf Lange zu Siegen mit Adele Kaiser zu Wippelsthl.

Sterbefälle:
Katharina Alwine Luise Diebel zu Schalksmühle, 1 J. alt. Emma Fischer zu Reeswinkel, 6 M. alt. Werner Kaiser zu Schalksmühle, 8 Monate alt.

Der am 5. Oktober cr. anstehende Verkauf von Hafer und Kartoffeln findet nicht statt.

Lüdenscheld, d. 4. Oktober 1909.
Siekert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Abwicklung des Verkehrs mit der Verwaltung sind für den Bezirk Schalksmühle **Geschäfts- (Sprech-) Tage** in Schalksmühle eingerichtet worden. Die Geschäftstage sind bestimmt zur Vornahme der amtlichen Vernehmungen — von Dringlichkeitsfällen abgesehen — und zur Entgegennahme mündlicher Wünsche u. Vorstellungen. Sie finden bis auf weiteres statt an jedem 2. und jedem 4. Mittwoch im Monat, nachmittags von 1 1/2 Uhr ab im Geschäftszimmer des Ortsvorstehers Groll.

Halver, den 27. September 1909.
Der Amtmann: Thomas.

Empfehle mein großes Lager in

Tapeten.

Reste per Rolle von 10 Pfg. an.
Wilhelm Beder, Halver,
Hochstraße.

Große Posten

Draht-Kartoffelförbe

dito Weiden geflochten mit Hentel und

Kartoffelmangen

angefommen und gebe solche billigst ab.
Gust. Kreimendahl, Halver
Röhrerstraße 1.

Eine Errungenschaft einzig in ihrer Art

auf dem Gebiete der gesundheitlichen und modernen

Zahnpflege

sind unstrittig die **imprägnierten Zahnbürsten**

D. R. P. 175206
patentiert in 16 Kulturstaaten
per Stück 0.60 L. — und 150 Mt.
Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Flächten

ankessende und trockene Schuppenflechte
akroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art
offene Füße

Bleischäden, Bleigroschwüre, Aderheine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geholt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
u. Fa. Schuster & Co., Weinbühl-Druckerei.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Einige gebrauchte

Tafelherde

mehrere Dufen

Blöcheriges Ramin

(halbmond) gibt sehr billig ab
Gust. Kreimendahl, Halver,
Röhrerstraße 1.

August Cordt,

Schalksmühle

empfiehlt

Hamburger, Bremer, holländ.
westfälische u. süddeutsche

Zigarren

nur erster u. leistungsfähigster
Firmen.

Zigaretten

des In- u. Auslandes.



M. G. V. „Arion“ Halver.

Samstag, den 9. Oktober ds. Js.,

abends 8 1/2 Uhr,

im Kaiserjaal des Herrn Friz Stenger

Konzert-Abend.

Sonntag, den 10. Oktober ds. Js.

1. Bezirksfest des 2. Bezirks

Sängerbund der Kreise Altena-Herlorn (300 Sänger,
vereinigte Männerchöre.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Musikvorträge am Kriegerdenkmal.

Nachmittags 4 Uhr:

Konzert auf der Carlshöhe (Carl Henburg.)

Abends 8 1/2 Uhr:

Großer Festball

auf der Carlshöhe.

Die Musik wird ausgeführt von der verstärkten Lüdmann'schen Kapelle.

Passive Mitglieder von den Vereinen des Sängerbereichs II.
zahlen am Sonntag den 10. Oktober für Konzert und Ball
50 Pfg., welches nur gegen Legitimation berücksichtigt wird.

Eintrittspreise: Samstag Vorverkauf 50 Pfg. Kasse 60 Pfg.
Sonntag 50 " " 60 "
" Ball 1 Mark.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren
F. Hedderich, A. Peters, F. Stenger und im Vereinslokal
F. W. Lauseberg.

Programme sind an der Kasse zu haben.

Das Rauchen ist während der beiden Konzerte verboten.

Es ladet freundlichst ein

Der Festausschuss.

Bunzlauer

Einmachtopfe

in 14 verschiedenen Grössen

empfiehlt billigst

Wilh. Bell jr., Halver.



Louis Wurm jr., Lüdenscheld.

Beste und billigste Bezugsquelle für
Bruchbänder (aller Art) mit und ohne Feder nach den neuesten
Erfindungen.

Leibbinden für alle vorkommenden Fälle.

Original-Leibbinden nach Dr. Pfister.

Kramfaden-Gummi-Strümpfe und -Binden.

Hygienische-Perioden-Binden.

Garantiert wasserdichte Bettunterlagen.

Gummi-Bedarts-Artikel,

sowie alle sonstige Artikel zur Krankenpflege wie

Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Versen- und Reise-Kissen.

Irrigatore, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummi-
schwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und
Gamaschen.

Letztere für technische Zwecke.

A. Woeste, Oberbrügge

Möbelhandlung

empfiehlt in großer Auswahl

Möbel aller Art.

Lieferung vollst. Wohnungseinrichtungen.

Bei Extra-Anfertigung kürzeste Lieferzeit.

Auktion.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft läßt Ww. Herm. Funke zu Wälden bei Lüdenscheld folgende Gegenstände am **Samstag, den 6. November cr., 11 Uhr morgens** anfangend, verlaufen gegen Baar und Credit bis 1. Dezember 1909, Vieh nur gegen Baar:
1 Häckelmaschine, fast neu, 1 Dreschmaschine, 1 Jahr gebraucht,
1 Wannenmühle, 1 Zentrifuge, 1 Jahr gebraucht, 1 Schneideband,
1 Ziehlarre, 1 Schieblarre, 1 Kuh, 1 Ziege, 1 Waschmaschine,
1 Blöcheriges Ramin, 1 Mantelofen, 1 Pultschrank, 1 zweitürigen
Kleiderschrank, 1 Tisch, 6 Stühle, 6 Hühner, 1 Hahn, 1 Schleif-
stein, 2 Leitern, 1 Schraubstod, 1 Drehbank 1 Blasebalg, 1 Ambos,
1 Ritzhafen, Hafer- und Roggenstroh, 1 schottischen Schäferhund
und andere Haus-, landwirtschaftliche und Schmiedegeräte.
Ernst Koch, Auktionator, Kierspe.

Empfehlen zu den billigsten Preisen

Möbel.

Buffets, Vertikows, Kommoden Leinschränke,
Kleiderschränke, Waschkonsolen, Waschkommoden,
Nachtschrank mit und ohne Kiolett-Einrichtung,
Konsollen, Küchenschränke, Anrichten,
Spiegel in den verschiedensten Formen und Größen,
Sofatische, Speisetische, Ausziehtische, Nähtische,
Serviertische, Bauernische Rippische,
Blumentische, Schreibtische, Küchentische,
englische, altdeutsche und gewöhnliche Bettstellen
in Holz und Eisen, verstellbare Matratzen,
Stühle aller Art, Paneelbretter, Bücherbretter,
Servierbretter, Garderobenständer, Garderobenhalter,
Küchenbänke, Fußbänke.

Körbe.

Komplette Zugvorrichtung für Gardinen.

Gebrüder Karthaus, Halver.

Zeppelin über Schalksmühle

Zeppelin-Karten

sind neu eingetroffen
im Verlage von

Max Kettling, Schalksmühle.

Hammer Raps-Oelkuchen

100 Pfd. Mt. 7. — mit Sad,

Gerstenmehl 150 Pfd. Mt. 13.50

Mais, Maismehl und

Hühner-Reis

vorrätig

Friedr. Henkelbach, Rönshahl.

Liebling's Fleischextrakt

Maggi's Suppenwürze,

Bouillonkapseln, Suppentafeln,

Knorr's Hasenmehl,

Grünerknecht, Reismehl,

Lupin, Mondamin, Maizena,

Maismehl, Hasenfloeden,

Dr. Oetker's Backpulver,

Vanillin-Zucker,

Buddingpulver, Salzyl,

Zitronen-Essenz.

Frau E. Lauseberg Halver.

Koffeinfreier Kaffee

zu haben bei

Rud. Johann, Carthausen

Erhalte einige Waggons

la. Weiss- u. Rot-Kohl

sehr Köpfe, 5—7 Pfd. schwer und

liefern 100 Pfd. zu Mt. 2.50—3.—

franko Haus.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bestellungen erbitte möglichst sofort.

Fr. Henkelbach, Rönshahl.

Donnerstag morgen bin ich mit

Kühen

bei Gastwirt Clever in Brügge, nach-

mittags in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.

Komme Donnerstag mittag, den

7. d. mit einer schönen Auswahl

Kühe

an meinem Hause in Linge bei

Marientheide an wozu ich Käufer

frd. einlade.

W. Schoppmann, Linge.

50jähr. Jubelfeier

des Drag. Reg. Freih. von Mann-
teufel Rh. Nr. 5 Hofgeismar.

Diejenigen Kameraden, die ge-
willt sind, diese Feier am 7. Mai 1910
mitzumachen, können sich noch bis
zum 8. Oktober cr. schriftlich oder
mündlich beim Kameraden E. Nigge-
loh, Lüdenscheld, Werderstraße
melden.

Mehrere Kameraden.

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Freitag, den 8. Oktober

abends 8 1/2 Uhr

Vorstandssitzung.

Sanitätskolonne

Mittwoch, den 6. Oktober

Uebung.



Landwehr-Verein

Schalksmühle.

Samstag, den 9. Oktober,

abends 1/2 9 Uhr

Generalversammlung

im Lokale des Kam. D. Woeste,
Lauensteiderohl.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Zahlungsbericht u. Rechnungs-

ablage.

4. Vorstandswahl.

5. Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Leinöl

Terpentinöl

Oelbleiweiss

Farben

Lacke

Broncen

Siccatis

Carbonileum

Pinsel

Quasten

A. Schückermann, Halver.